

Redaktion und Administration:
Lugos
Bonnazgasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südwärn

Pränumerations-
bedingungen:
Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Eingelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12 h

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 81. Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Feidner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig. Lugos, den 12. Oktober 1905.

Vertagt.

Der 10. Oktober im Abgeordnetenhaus.
Budapest, 10. Oktober, 1905.

Um halb 10 Uhr eröffnete der Präsident Julius Justh, von der Linken mit lebhaften Clenrufen begrüßt, die Sitzung des Abgeordnetenhauses, worauf dann königliche Einberufungsschreiben verlesen wurde. Als der Schriftführer zu dem Bussfus gelangte: „... senden Wir Unseren königlichen Gruß...“ ertönten von der Linken höhnische Rufen. „Wir danken!“

Präsident Justh meldet, daß um halb 10 Uhr der Hilfsämter-Oberdirektor des Ministerpräsidentiums Kazar im Parlamentsgebäude erschienen sei und vom Ministerpräsidenten ein Schreiben überbrachte.

Rufe: Er getraute sich nicht hereinzukommen! — Der Ministerpräsident sendet das königliche Handschreiben dem Abgeordnetenpräsidenten per Boten!

Präsident Justh läßt das allerhöchste Handschreiben verlesen. Durch dasselbe wird das Abgeordnetenhaus bis 19. Dezember vertagt.

Rufe: Wir nehmen es nicht zur Kenntnis! Wir bleiben beisammen! Man treibe uns auseinander!

Graf Julius Andrássy: Wir wissen sehr wohl, daß der Ministerpräsident mutiger ist, als es Viele glauben.

Rufe: Freig ist er!

Graf Andrássy: Er ist nicht feig, denn er getraut sich gegen die Majorität zu regieren und ungeheuerlichkeiten zu begehen. Der Ministerpräsident ist aber nicht nur ein Diener des Königs, sondern auch der Nation und ist verpflichtet, die Vertreter der Nation zu achten.

Redner unterbreitet seinen Beschlußantrag. Der König habe das Programm der Majorität abgewiesen, weil es dem feintigen widerspricht. Leider konnte die Koalition dem Wunsche Sr. Majestät nicht Genüge leisten, daß sie entgegen ihrer Ueberzeugung und ihr eigenes Programm die Kabinettsbildung übernommen hätte. Der Antrag erwähnt auch die Wiener Audienz. (Rufe: Ungezogenheit!)

Graf Andrássy: Für eine solche Tat fällt das Vorgehen Derer unter schwere Qualifikation, die dem König solche Rat schläge erteilten, welche unser Staats-

recht verletzen. Im gemeinschaftlichen Interesse des Königs, des Thrones und der Nation erfüllen wir unsere heiligste Pflicht, indem wir gegen die verfassungswidrige Vertagung protestieren, welche die Verhandlung des Anklageantrages unmöglich macht. Redner vertraut auf den König, daß dieser die schlechten Ratgeber entlassen und endlich den Pfad der verfassungsmäßigen parlamentarischen Lösung betreten wird.

Der erste Teil des Protestes erörtert die Grundprinzipien der ungarischen Verfassung und beweist, daß diese im Parlamentarismus niedergelegt sind. Als unser Parlament in Folge gewaltsamer Verfügungen aufhörte zu wirken, — sagt u. a. dieser — Teil stellten sich alle unsere Rechtsgelehrten auf den Standpunkt, daß dadurch Grundprinzipien unserer Verfassung verletzt wurden. Sodann wirft er einen Rückblick auf jenen Zeitabschnitt, als die Verfassung ruhte, übergeht auf die jüngsten Ereignisse und weist nach, daß, als Tisza und die liberale Partei bei den letzten Wahlen stürzten, gar keine Partei die parlamentarische Majorität erhielt, doch haben sich mehrere Parteien mit Aufrechterhaltung ihrer Prinzipien vereinigt und ein gemeinsames Programm ausgearbeitet, auf Grund dessen sie die Regierung übernommen hätten. Dies konnte indessen nicht geschehen und dadurch erlitt die Verfassung in ihren Wegen eine Verletzung.

Der zweite Teil kritisiert die Tätigkeit des Fejervary-Kabinetts und sucht zu beweisen, daß diese Regierung der Ausfluß des Absolutismus, ihre Tätigkeit aber gesetz- und verfassungswidrig ist, weshalb sie unbedingt unter Anklage gestellt werden müsse.

Der dritte Teil verwahrt sich gegen die Vertagung des Abgeordnetenhauses im Ex-lex-Zustande, weil dadurch nicht allein Verfassung verletzt wird, sondern auch das Fundamental-Prinzip der politischen und rechtlichen Verantwortlichkeit der Regierung, weil durch die Vertagung das Abgeordnetenhaus verhindert wird, dieselbe zur Verantwortung zu ziehen und die Anklage zu verhandeln.

Präsident Justh suspendiert die Sitzung auf fünf Minuten.

Nach der Pause ergreift Graf Stefan Tisza das Wort zur Hausordnung. Er hätte gewünscht auch seinerseits einen Antrag gegen die Ungeheuerlichkeit der fortwährenden Vertagungen einzureichen. Auch hätte er den Andrássy'schen Beschlußantrag, den er zum größten Teile annimmt, zum Gegenstande einer Debatte gemacht, doch sei es seine Ueberzeugung, daß man nach Verlesung des königlichen Reskriptes nicht verhandeln könne. Graf Andrássy habe seine diesbezügliche Ueberzeugung nicht erschüttert.

Präsident Justh: Wenn der Herr Abgeordnete zur Frage das Wort ergreifen will, kann er an der Debatte teilnehmen. Unter dem Titel der Hausordnung könne man keine Enunziationen machen und auch nicht polemisieren.

Graf Stefan Tisza will nur mit einigen Worten motivieren, weshalb man nicht weiter beraten dürfe. Er beruft sich auf Szilagyi, der seinerzeit als Präsident erklärt hat, daß nach erfolgter Vertagung kein Beschluß erbracht werden könne. Deshalb nimmt die liberale Partei an der weiteren Beratung nicht Teil und verläßt den Saal. (Dies geschieht unter höhnischen Zurufen der Linken.)

Abg. Wilhelm Mezöfi reicht seinen früheren Beschlußantrag ein, das Haus möge trotz des Vertagungsreskriptes beisammen bleiben.

Graf Albert Apponyi polemisiert mit dem Grafen Tisza. Szilagyi habe nur die Beschlußfassung über neue Gegenstände gemeint, aber hinsichtlich des königlichen Reskriptes müsse man einen Beschluß fassen. Dieser Weg, den wir mit der Waffe des Rechtes verfolgen, ist ein sicherer. Verlassen wir diesen Weg nicht, er glaubt es mit Zuversicht, daß eine Zeit kommen werde, wo unsere nationale Sache den Sieg davontragen wird.

Abg. Achim unterstützt den Betrag Mezöfi's.

Hierauf wurde der Antrag des Grafen Andrássy angenommen.

Die Sitzung wurde um 1 Uhr geschlossen.

Wer gute, solide und schöne Möbel, oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung.

Große Tischler- und Nähmaschinenreparatur-Werkstätte.

Preisliste gratis u. franko.



Tagesneuigkeiten.

Die vorliegende Nummer enthält unsere Beilage „Ungarische Rundschau“.

Aus der Karansebener Vermögens-gemeinde. Man meldet uns aus Karansebes: Die hiesige Vermögens-gemeinde des gewesenen Banater Grenzregiments No 13 hielt am 3. d. im Beisein des Regierungskommissärs Obergspans Karl v. Bogany ihre ordentliche Herbstgeneral-versammlung, wobei der Präses Konstantin Burdica den Vorsitz führte. Dem Rechenschafts-berichte entnehmen wir, daß infolge der stetigen Entwicklung und einer rationelleren Wirtschaft das Präliminare des Jahres 1906 um 16.914 Kronen erhöht wurde, wovon 7600 Kronen auf die Einrichtung der Obstbaumschulen entfallen. Das Gesamtbudget für das Geschäftsjahr 1906 beträgt 310.368 Kronen. Diesen Ausgaben wurde der Voranschlag der Einnahmen mit 405.176 Kronen eingestellt, somit ist ein Plus von 65.467 Kronen zu erwarten. Der Beitrag zum Bau der Karansebes-Hatzpeter Bahn wurde auf 200.000 Kronen erhöht.

Eine Eisenbahn von Nagybacskef nach Titel. Der Handelsminister hat den Budapester Unternehmern Gferrer, Schoch und Großmann die Konzession für die Vorarbeiten einer von Nagybacskef nach Titel führenden normal-spurigen Dzinatbahn auf ein Jahr erteilt.

Die Dravicza-Hsidoviner Bahn beschäftigt schon seit einigen Jahren die interessierten Kreise. Vor einem Monate hat das Ministerium dem Budapester Ingenieuren Armin Pollos — unseres Wissens ist der Konzessionär der Präsident der Temesvarer Lloyd-Gesellschaft, Herr David Herzl — die Konzession für die Vorarbeiten auf ein Jahr verlängert und wurden nun diese auch energisch in Angriff genommen. Mit den interessierten Gemeinden haben die Unterhandlungen unter Leitung des Draviczaer Oberstuhrichters dieser Tage begonnen.

Krafft-Szörczyer Blutchronik. Beim Zugosfer kön. Gerichtshof sind gestern folgende Meldungen eingelangt: Der Pribakauer Einwohner Pavel Lata wurde am 7. d. M. aus Unvorsichtigkeiten durch den dortigen Einwohner Peter Moine erschossen. Die Gerichtskommission hat sich am 9. d. M. dorthin begeben. — Der Herendpeter Bauer Juon Lupulek wurde am 8. d. Früh auf den Felde ermordet aufgefunden. — Der Buzrester Bauer Johann Ollariu wurde am 8. d. Abends von 2 Birnaer Bauern ermordet. — Der Tintovaer Greisler Michael Kaffka wurde am 9. d. Nachts in seinem Bette ermordet aufgefunden.

Dritte Klasse bei Schnellzügen. Der D. M. K. C. (Landesverein der Ung. Handelsleute) hat dem ung. Handelsministerium die Bitte unterbreitet, bei den Schnellzügen der Ung. Staatsbahnen auch Waggons III. Klasse in Verkehr zu setzen. Dieses Ansuchen ist in jeder Beziehung berechtigt, denn warum bei Schnellzügen bloß Waggons I. und II. Klasse verkehren dürfen, ist nicht recht verständlich. Denn entweder sind die Schnellzüge notwendig, dann sollen sie für jedermann zugänglich sein, oder sie sind überflüssig, dann sollen sie einfach eingestellt werden. In anderen Ländern Europas verkehren Schnellzüge mit mehr Waggons III. als II. und I. Klasse, denn dort gilt das Prinzip: das Reisen für jedermann schneller und bequemer zu machen, nicht nur für Höherstehende oder reiche Leute.

Hr. Gottesdienst. Im ihr. Tempel beginnt der Freitagabend-Gottesdienst bis auf weitere Verfügung um 5 Uhr.

Ein politisch Lied, ein garstig Lied. Das ist nun einmal eine alte Wahrheit und nie sind die Leute ungerträglicher, empfindlicher und aufgeregter, als wenn sie sich mit der ledigen Politik befassen. Bei uns ist das Politisieren jetzt gar zu einer epidemischen Krankheit geworden, die den Leuten schon an die Nerven geht. Und da man sich in dem Berrwar, in dem Chaos gar nicht mehr auskennt da Niemand was rechtes weiß, so hat eben jeder eine andere Meinung und alles streitet und schlägt sich herum. Sonntag abends gerieten zwei hitzige Politiker ebenfalls während des Politisierens in Streit, im Verlaufe derselben geriet der eine verart in Wut, daß er dem andern mit Ohrfeige und dem Zündholzbehälter argumentierte. Zum Schluß schlossen sie aber bei einer Flasche „Heurigen“ ein Kompromiß.

Glücklich entronnen. Der Mutnifer Einwohner Elias Dragalina kann der Vor-selung wirklich besonders danken, denn er ist dem sicheren Tode entronnen. Vor einigen Tagen wollte er bei einer Bahnstation das Geleise passieren, als gerade ein Zug mit vollem Dampf heranbrauste. Schon hatte die Lokomotive den Wagen erfasst und es schien, das Pferd und Wagen und deren Eigentümer verloren seien, als Dragalina von dem zertrümmert bei Seite geschleuderten Wagen sprang und sich so rettete. Merkwürdiger Weise blieben auch die Pferde unverfehrt.

Defraudierender Bote. In Ormenyes fandte Georg Milosevits den Boten Nikolaus Humika zur Post nach Teregova, um 425 Kronen zu beheben. Humika kam ohne Geld zurück und erzählte, daß er auf der Straße von Räuber überfallen wurde, die ihm des Geldes beraubten. Die Gendarmerie ermittelte jedoch, daß der Bote ein Märchen erzählte und das Geld unterschlug. Er wurde der Staatsanwaltschaft in Karansebes eingeliefert.

Willy Weston in Lugos. Der berühmte Klaviervirtuose Willy Weston, welcher nach jahrzehntelangem Studium in Ausland die großen Werke Richard Wagner's am Klavier meisterhaft interpretiert und in diesem Fache einzig dasteht wird in unserer Stadt am 6. November im Theater unter Mitwirkung der Opersängerin Frau Dr. Oskar Fodor konzertieren. Auf dieses Kunstereignis, welches für unser kunstsinnes Publikum von hoher Bedeutung ist, machen wir unsere Leser schon jetzt aufmerksam. Karten sind zu haben bei Koloman Remes. Loge 10, 6 K; Sperrsitze 3, 2, 1-60 K; Stehparkete 1 K; Galerie 60 Heller.

Auswanderungswesen. In jüngster Zeit sind die geheimen Auswanderungsagenten bemüht, Auswanderer nach Kanada zu verlocken, indem sie in ungarischen Hefen Briefe von solchen Ungarn, die sich in den nordwestlichen Provinzen Kanadas niedergelassen haben und Fotografien ihrer Häuser veröffentlichen. Diese Hefte lassen natürlich Alles in rosigem Lichte erscheinen und es ereignet sich mitunter, daß Einzelne den Verlockungen der Agenten folgend, auf Niederlassungen auswandern, welche in der Regel 30—35 Meilen von der Eisenbahnstation entfernt sind. In neuerer Zeit werden auch für eine im Staate Missouri zu gründende ungarische Niederlassung Kolonisten geworben. Es wird jedermann gewarnt, den Versprechungen der gewissenlosen und nur auf ihren eigenen Nutzen bedachten Agenten Glauben zu schenken, denn an diesen Orten würden sie schon wegen des rauhen Klimas, sowie wegen ihrer mangelhaften Sprachkenntnisse Entberungen, dem größten Elend ausgesetzt sein.

Selbstmord eines Offiziers. Montag früh wurde der in der Karansebenergasse wohnhafte Honved-Oberleutnant Rntner tot aufgefunden. Er hatte sich aus seinem Dienstrevolver eine Kugel in die Brust gejagt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Vom Kaffee. Die wiederholte, auch in der Presse erörterte Preissteigerung des Bohnenkaffees war Anlaß vielfacher Befürchtungen unserer Hausfrauen vor einer Verteuerung des täglichen Kaffegetränkes. Früher wäre diese Befürchtung gerechtfertigt gewesen, sie hat jedoch seit Einführung von Kathreiners Kneipp-Malzkaffee keinen Grund mehr. Durch die eigenartige Kathreinersche Herstellungsweise hat dieser Malzkaffee einen so ausgesprochenen Bohnenkaffee-geschmack, daß er reichlich als Zusatz verwendet und dadurch die tägliche Ausgabe für Frühstück und Pause nach Belieben reguliert werden kann. Der nervenerregende Bohnenkaffee ist aber auch ganz zu entbehren, denn der gesunde Kathreiner, etwas stärker eingekocht, schmeckt für sich allein vorzüglich. Namentlich Hausfrauen, welchen das gesundheitliche Wohl ihrer Angehörigen am Herzen liegt, ziehen die Verabreichung von purem Kathreiners Malzkaffee vor. Freilich ist beim Einkauf größte Vorsicht geboten, da nur Kathreiners Kneipp-Malzkaffee allein den so wichtigen Vorzug des Bohnenkaffee-geschmackes besitzt. Es wird immer wieder versucht, das Publikum nicht nur durch allerlei wertlose „Zugaben“ für minderwertige Nachahmungen zu ködern, sondern auch einfach gebrannten Roggen oder gebrannte Gerste sogar zum gleichen Preis als Kaffeezusatz zu empfehlen. Natürlich entspricht dann der Geschmack nicht und wird dadurch die Hausfrau irreführt und ein Vorurteil auch gegen den guten Malzkaffee geschaffen. Man scheue daher im eigensten Interesse die kleine Mühe nicht, beim Einkauf ausdrücklich den Namen Kathreiner zu betonen und jedes Paket genau anzusehen, ob es die Schutzmarke „Pfarrer Kneipp“ und den Namen „Kathreiner“ auch wirklich trägt.



Cirkus Claire Laforte. Dieser hält sich gegenwärtig in unserer Stadt auf, wo er zur Verbreitung froher Laune nicht wenig beiträgt. Vor allem sei auf die schön Schwerathletik-Technik der Direkttrize-Madame Claire Laforte, dann auf die hübschen Leistungen der Musikalklowns „Gustons“ hingewiesen. Viel Beifall fanden die mit Präzision und Eleganz ausgeführten Evolutionen der 4 Gebrüder Alexander auf dem Gebiete der Parterre-Akrobatik sowie der „Luftakt“. Beachtenswert sind der Drahtseilkünstler Charles Sattley, der urkomische Jongleur Revelly, die fesschen Nationaltänze des kleinen Paares Fredy und Alvine. Gleich der Kunstschühin Miss Alex. Abison die ihr Ziel stets trifft — so trifft man in genannten Etablissement den richtigen Ort um sich froch zu amüsieren.

Nachschrift.
In der heutigen Herbstkongregation wurde der auch vom ständigen Ausschuss befürwortete Antrag auf Zustimmung zur passiven Resistenz mit Stimmenmehrheit angenommen.

Einbrecher in Frauenkleidern. In Romanpetre haben die vier dortigen Einwohner Demeter Sedja, Peter Szivan, Johann Dema und Peter Mitar einen frechen Einbruchsdiebstahl versucht. Der dortige Kaufmann Gyorgyevits plauderte Abends im Geschäft mit seiner Gattin, als Szivan in Frauenkleidern verkleidet in das Geschäft kam und sich mit einem scharfen Messer auf Gyorgyevits stürzte. Im nächsten Momente kamen auch Sedja und Dema, ebenfalls verkleidet, in das Geschäft, während Mitar vor dem Laden Wache hielt. Die Einbrecher begannen sowohl Gyorgyevits als auch dessen Frau sowie die Magd zu würgen. Gyorgyevits entwand dem einen Einbrecher das Messer und hieb kräftig auf alle drei ein, diesen Moment benützte die Magd, lief in den Hof und schrie um Hilfe. Die Einbrecher rochen Lunte und entflohen. Die Gendarmterie eruierte sie jedoch noch im Laufe der Nacht und verhaftete sie.

681. vögrh. szám 1905.

Arverési hirdetmény.

Alulirt bírósági vajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhirrét teszi hogy a teregovai kir. járásbíróságnak 1905. évi V. I. 465.4. számú végzése következtében Dr. Hajdu Frigyes ügyvéd által képviselt Weisz M. Dávid javára Zangl Péterrel ellen. 233 K 15 f. s jár. erejéig 1905. évi augusztus hó 29 én foganatósított kielégítési vajtás utján le- és felülfoglalt és 152 koronára becsült következő inóságok, a. m. bolti áruk, ingóságok, lovak és ökrök, nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a teregovai kir. bíróság teneti számú végzése folytán 233 K 15 f. tökélettel, ennek végzés szerint bíróság már megállapított költségek erejéig Wolfsbergben alperes lakásán leendő eszközésére 1905. október hó 14 napjának d. e., 11 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek szükség esetén becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Teregova 1905. szeptember 30.

Wagner Frigyes kir. bír. vajtó.

Hegyesi Géza
szobafestő és mázó
Lugos.

Englischen Sprachunterricht
erteilt
Frau Sophie Hechsler
Kirchengasse (Palais Fränk),
oder in der Buchhandlung A. Auspitz
zu erfragen.

Ein nett möbliertes 2fensteriges
Gassenzimmer
mit separatem Eingang unter der Vor-
einfahrt, ist per sofort, ferner eine
Hofwohnung
bestehend aus 2 Zimmer, sehr schöne,
große Küche, Speis, Boden und Holzlage.
Per 15. d. zu vermieten bei
Neumann Lipót
St.-János-ter

Ein Haus mit 8 Joch Feld
aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei der Eigentümerin
Elisabeth Freihoff, Lugos
Andregasse No 89—1333.

Magazine
billig
zu vergeben in der Karanseebenerstraße.
Näheres: **Adler-Apotheke,**
deutsche Seite.

Kommis
der Speereibranche wird aufgenommen
bei
Gerjon Popper
Lugos, Kronengasse 3.

Gutgehende Mühle
suche zu pachten oder auf Verrechnung.
Kauf nicht ausgeschlossen.
Adr. **Kadauc Lapusnik u. v. Balincz.**

M. kir. pénzügyigazgatóságtól.

67925 szám. I 1905.

Árverési hirdetmény.

A lugosi m. kir. pü. igazgatóság közhirrét teszi, hogy Krassó-Szörényvármegye karánsebesi járásában levő csiresai kincstári-vámoshid vámszedési jogát 1906. évi január 1-től 1911. évi december 31-ig terjedő (6) hat évre a kincstár bérbeadja:

Az árverés a lugosi m. kir. pü. igazgatóság hivatalos helyiségében 1905. évi október 16-án, délelőtt 10 órakor, a következő feltételek mellett fog megtartatni:

- 1) Az árverés szóbeli és írásbeli lesz. Az írásbeli árverés, írásbeli zárt ajánlatok útján közvetlenül a szóbeli után fog megtartatni.
- 2) Az árverésben résztvehetnek mindazok, kik honi törvényeink szerint szerződés kötésre jogosítvák és kik a kincstárnak hátrálékkal nem tartoznak.
- 3) Árverezők kötelesek az árverés megkezdése előtt bánatpénz fejében a kikiáltási ár 10%-át készpénzben, vagy elfogadható értékpapirokban letenni és a bérleti feltételeket sajátkezűleg aláírni.
- 4) Az írásbeli zárt ajánlatok, melyekhez a jelzett bánatpénz hozzácsatolandó, az árverés megkezdése előtt a pü. igazgatóság főnökének átadandók.

Ezen ajánlatokban az illető árverező köteles az ajánlott összegeket számokkal és betűkkel kiírni és kijelenteni, hogy a bérleti feltételeket ismeri azoknak magát aláveti.

Ilyenmő ajánlatok csak lepecsételve és a következő felirással adhatók be: «Zárt ajánlat, a csiresai kincstári hid vámszedési jogának bérlete iránt,k. értékű bánatpénzzel.»

- 5) A kikiáltási ár 4774 kor. évi bérösszeg.
- 6) A szedhető vám a következő:
 - a) 1 drb. vonómarháért 8 fill.
 - b) 1 „ teher vagy hajtómarháért 4 fillér.
 - c) 1 „ könnyű és kis hajtómarháért 2 fill.
- 7) A bérlet köteles a megkövetendő szerződésből származó kincstári követelések biztosításául a félévi bérösszegnek megfelelő 2387 kor. értékű óvadékot, a karánsebesi m. kir. adóhivatali pénztárába letenni.
- 8) A megkövetendő bérleti szerződést, mely a kincstár által fél éves felmondás mellett bármikor megszüntethető, a bérlet hitevérsége is tartozik aláírni.
- 9) A részletes feltételek alulírott pü. igazgatóság I. ügyosztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Lugos, 1905 szeptember hó 27-én.
M. k. pénzügyigazgatóság Lugoson.

Feuer- u. einbruchssichere Kassen
Gestyr (Litwin) Wien, XVII/3.
30.000 seit 1880 im Gebrauch.
Erstklassiges,
glänzend bewährtes Erzeugnis.
— Billiger wie überall. —
Lieferung franco jeder Station in Österr.-Ung.

Oh jaj! Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher
Eggers Brust-Pastillen
schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.
Haupt- und Versanddepot:
Reichspalatin-Apotheke,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.
Ejjen! Eggers Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Muß ersticken an diesem bösen Husten

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Rieger Randor, Bertes Lajos. Karanseebes: Sperjessy & Füßfas, Müller János. Nemet-Dogfan: Adler Gyula. Reszabanya: Brada Ede, Csapo J.

Zur Aufklärung!

Zur Irreführung meiner sehr geehrten Kunden, verbreitete eine Konkurrenzfirma das Gerücht, ich hätte mein hier bestehendes

Schuhwarengeschäft

aufgelassen, ich bringe daher zur allgemeinen Kenntnis, daß mein Schuhwarengeschäft — wenn auch dies der Konkurrenz gar so unangenehm — nicht nur ungeschwächt, sondern in bedeutend verstärktem Maaße weiter besteht und bitte ich meine geehrte Kunden, so auch das geehrte Publikum, nach wie vor mir Ihr w. Vertrauen zu schenken, indem ich, wie bisher, **Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuwaren** zu unerreicht konkurrenzlosen Preisen verkaufe.

Hochachtend

E. SCHWARZ

größtes Schuhwarenlager

LUGOS, Isabellaplatz (neben Brüder Deutsch).

Preise :

Elegante Herren-Zugschuhe	2	Fl.	20	kr.
„ „ Bergsteiger-Schuhe	2	„	50	„
„ „ Tuch-, Zug-, oder Bergsteiger-Schuhe	2	„	50	„
Feine „ Box-Bergsteiger-Schuhe	4	„	—	„
Spangenschuhe	4	„	25	„
Glace-Lack-Schuhe	3	„	80	„
Chewreau-Zug- oder Bergsteiger-Schuhe				
Rohrenstiefel	4	„	—	„
Tuchstiefel mit Lederbesetz	4	„	50	„
Elegante Damen-Zug- oder Schnürschuhe	2	„	40	„
Damen-Tuch-Zugschuhe oder Tuch-Schnürsche	2	„	30	„
Box-Schnürschuhe	2	„	80	„
Chewreau- „	3	„	26	„
Lack- „	3	„	20	„
Tuch-Komodeschuhe	—	„	90	„
Pelzschuhe	2	„	80	„
Kinder-Schnürschuhe	—	„	70	„
Knaben-Rohrenstiefel	2	„	20	„

Sendungen von 8 Fl. aufwärts werden franko zugestellt.

Postsendungen werden bestens ausgeführt. Nichtkonwenferendes ungetauscht.